

Protokollauszug aus der Öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur vom 22.03.2007

öffentlich

**Top 3 Leit-, Informations- und Werbesystem Schiffbauergasse
06/SVV/0960**

Herr Schleicher informiert den Ausschuss über den aktuellen Stand zur Entwicklung des Leit-, Informations- und Werbesystems für die Schiffbauergasse und teilt mit, dass in der vergangenen Woche zwei Prototypen auf dem Gelände der Schiffbauergasse aufgestellt wurden. Die Installation des gesamten Leit-, Informations- und Werbesystems wird im Mai des Jahres beginnen.

Auf Nachfrage von Frau Geywitz, Frau Paulsen und Herrn Kapuste, was die geforderten Hinweisschilder zum Hans Otto Theater betrifft, erklärt Herr Lehmann, dass es keine gesonderten Hinweistafeln zum Theater geben wird, es sei denn, das Theater installiert sie auf eigene Kosten. Auch auf den Wegweisern zur Schiffbauergasse sei keine Aufnahme möglich, da man angehalten ist, ein Übermaß an Beschilderung zu verhindern.

Frau Fischer betont, dass man diesen Sachstand so nicht akzeptieren kann und macht deutlich, dass hier eine schnelle und unbürokratische Lösung gefunden werden müsse.

Der Kulturausschuss stellt fest, dass der Stand des Projektes weiter unbefriedigend ist und sieht eine erneute Berichterstattung für Juni 2007 vor.

Herr Kapuste erteilt Herrn Wegener Rederecht, um die Situation und Probleme der Freien Träger an der Schiffbauergasse darzustellen.

Herr Wegener übergibt dazu im Namen aller in der Schiffbauergasse ansässigen Freien Träger an die Ausschussmitglieder ein Papier mit ungeklärten Fragen und Problemen zum Kultur- und Gewerbestandort Schiffbauergasse. Dazu zählen das Standortmanagement und -marketing sowie das fehlende Sicherheitskonzept. Ungeklärt ist auch die Frage nach einem Beleuchtungskonzept für das Areal. Offen ist ebenfalls, ob die Gebäude in Zukunft durch den KIS oder den Sanierungsträger Potsdam verwaltet werden.

Weiter beklagt er, dass viele der ansässigen Kulturträger nach wie vor keine Nutzungsverträge für ihre Räumlichkeiten besitzen bzw. viele Einrichtungen verschwinden, da die von ihnen geforderten Mieten nicht finanzierbar seien.

Frau Fischer informiert, dass für das Standortmarketing der Schiffbauergasse eine Summe von 90.000 € für das Jahr 2007 eingestellt ist und dass die Verwaltung der kulturgenutzten Gebäude über den städtischen KIS erfolgen wird.

Herr Kapuste sagt zu, dass eine Prüfung aller im Papier genannten Punkte erfolgen wird.